

GROSSER RAT

Motion Roland Agustoni, GLP, Rheinfelden, vom 7. November 2017 betreffend Verdichtung des Bahnangebotes der Regio-S-Bahn Stein-Säckingen – Laufenburg.

Text;

Der Regierungsrat wird eingeladen die Verdichtung der Regio-S-Bahn von Stein-Säckingen nach Laufenburg gemäss den durch den Grossen Rat beschlossenen Mehrjahresprogrammen öffentlicher Verkehr vom August 2007 und März 2013 nun umzusetzen und nicht wie beabsichtigt weiter zu verzögern.

Begründung:

Auf dem S-Bahn Abschnitt Stein- Säckingen nach Laufenburg besteht lediglich ein Stundentakt. Bereits im Mehrjahresprogramm öffentlicher Verkehr, vom Grossen Rat im August 2007 beschlossen, ist unter Punkt 2.6.3 die Situation sowie der Handlungsbedarf zum Ausbau auf einen Halbstundentakt aufgeführt und ausgewiesen. In einem Schreiben des damaligen Chefs Sektion Öffentlicher Verkehr Jürg Bitterli vom 26. Mai 2010 an die SBB wurde dieses Begehren schriftlich gestellt und darin wurde aufgeführt, dass die entsprechenden finanziellen Mittel für diese Angebotserweiterung ab dem Jahre 2012 eingeplant sind. Geschehen ist nichts. Im Mehrjahresprogramm öffentlicher Verkehr welches der Grosse Rat am 5. März 2013 beschloss, wurde erneut auch aufgrund des Motionärs, dieser Bahnlinienausbau aufgeführt. Von einer „nachfragestarken ländlichen Entwicklungsachse“ wurde gesprochen und der Bedarf untermauert. Der Grosse Rat hat damals den Regierungsrat mit 101 zu 21 Stimmen mit deren Umsetzung beauftragt. Seit dem ist erneut nichts mehr geschehen. Nun beabsichtigt der Regierungsrat gar sich über die zweimaligen Beschlüsse des Grossen Rates hinwegzusetzen und den überfälligen Bahnangebotsausbau von Stein-Säckingen nach Laufenburg nicht umzusetzen.

Dies obwohl im Sissler- Feld der grösste wirtschaftliche Entwicklungsschwerpunkt des Kanton Aargau liegt. Eine Erschliessung dieses riesigen Areals ist ohne Anbindung an den öffentlichen Verkehr gar nicht möglich. Bereits heute, ohne den Ausbau und Entwicklung des erwähnten Areals ist die verkehrliche Situation in dieser Region angespannt. Aufgrund des heutigen ungenügenden Bahnangebotes werden bei der Arealentwicklung im Sissler-Feld aber auch durch die zunehmenden neuen Arbeitsplätze in Kaiseraugst bis Basel, nicht nur die heimischen Pendler sondern auch jene von Deutschland vermehrt auf das Auto ausweichen mit der Folge, dass unser heute schon überlastetes Strassennetz noch mehr belastet wird. Mit dem Angebot eines zu schaffenden (lediglich) Halbstundentakts sind die Forderungen des Oberen und des Mittleren Fricktal nach wie vor sehr bescheiden. Die Wirkung ist jedoch von elementarer Bedeutung für die verkehrliche Entwicklung und die An- und Einbindung der gesamten Region. Ich bitte daher den Regierungsrat auf seinen Streichungsentscheid zurückzukommen und der Region die längst fällige und mehrmals versprochene verkehrliche Entwicklung mittels öffentlichen Verkehr respektive der damit einhergehenden Entlastung, auch des Strassennetzes zukommen zu lassen.